

Zeitschrift:	Burgdorfer Jahrbuch
Herausgeber:	Verein Burgdorfer Jahrbuch
Band:	14 (1947)
Rubrik:	Chronik der Veranstaltungen im Konzert-, Vortrags- und Theaterleben der Stadt Burgdorf 1945/46

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Chronik der Veranstaltungen im Konzert-, Vortrags- und Theaterleben der Stadt Burgdorf 1945/46

Dr. Chr. Döttling.

In mannigfaltiger Fülle hat sich das kulturelle Leben unserer Stadt im ersten Nachkriegswinter abgespielt und gezeigt, dass der Wille ungebrochen ist, auch dem Geiste zu geben, was des Geistes ist. Wenn auch z. B. der Mangel an Heizmaterial noch nicht volle Freiheit im Planen und Verwirklichen gewährt, so herrscht doch das Bedürfnis vor, das Leben so gut als möglich wieder auf Frieden umzustellen. Die nachfolgende Zusammenstellung beweist das durch die Reichhaltigkeit und Vielseitigkeit des Aufgezählten.

Musik

Die Konzertsaison wurde am eidg. Betttag, dem 16. September, mit einer Abendmusik eröffnet, veranstaltet von unserem Organisten W. Schmid, der sich die Mitwirkung der Thuner Sopranistin Emilie Kunz und eines Orchesters hiesiger Musikfreunde gesichert hatte. Aufgeführt wurde u. a. eine Solokantate von Buxtehude für Sopran, Orgel und Instrumente: »Lobe den Herrn«. Am 14. November folgte das Konzert des Lehrergesangvereins Burgdorf und Cäcilienvereins Thun unter Leitung von August Oetiker. Der vollbesetzten Kirche wurde das Oratorium »Messias« von Händel geboten. Solisten waren Ida Stöckli, Sopran, Amélie Ducommun, Alt, Hans Jonelli, Tenor, Felix Löffel, Bass. Am 17. November war unter den Auspicien der Casino-Gesellschaft das Berner Streichquartett mit drei Werken von Brahms, Cherubini und Beethoven zu hören. Eine überragend schöne Veranstaltung war das Beethovenkonzert des Orchestervereins am 24. November, der als Solisten den bekannten Geiger André de Ribeauville gewonnen hatte. Dieser spielte das D-dur Violinkonzert, ausserdem erklang die 1. Sym-

phonie und die Egmont-Ouverture. Die Leitung hatte Eugen Huber. Das zweite Konzert fand statt am 13. April im Gemeindesaal. Mit den Solisten Armin Leibundgut, Flöte, und Uli Lehmann, Geige, mit dem Dirigenten Eugen Huber am Flügel wurden aufgeführt das 5. Brandenburgische Konzert von Bach, ein Klavierkonzert von Mozart und das Konzert für Flöte und Orchester von Gluck. Beide Anlässe brachten dem Orchesterverein wohlverdienten Erfolg und sind als Wegweiser für die Zukunft zu betrachten.

An Darbietungen der hiesigen Chöre sind zu nennen das Liederkonzert des »Liederkranz« vom 23. März; es wurde bereichert durch Soli von Else Böttcher, Sopran. Das übliche »Mai-singen« desselben Vereins konnte am 31. Mai im Schlosshof durchgeführt werden; wie auch schon, wirkte die Quartettabteilung der Stadtmusik unter Leitung von E. Kreml mit. Am 9. Februar führte der Männerchor »Sängerbund« ein Liederkonzert im Gemeindesaal durch, unter Mitwirkung des Geigers Uli Lehmann. Der Männerchor des Verkehrspersonals trat am 3. November mit einem Liederprogramm vor die Öffentlichkeit. In das Programm waren Vorträge der Musikgesellschaft Lyssach eingestreut. Die Arbeiterchöre hatten ein Romantikerkonzert vorbereitet, das sie am 6. April zu Gehör brachten. Die Reihe dieser Konzerte beschloss am 4. Mai W. Schmid mit dem Frauen- und Töchterchor und dem Männerchor des Kaufm. Vereins. Zu hören waren u. a. Werke von Haydn, Schubert und Mendelssohn; die Solisten waren Helene Aerni, Sopran, F. Hoddel, Tenor, P. Reber, Bass, B. Vergès, Klavier.

Reine Solistenkonzerte boten Armin Berchtold mit einem Chopinabend am 13. November und der berühmte Dinu Lipatti am 27. April, übrigens eingeladen durch die Casino-Gesellschaft. Sein Programm reichte von Bach bis Ravel.

Grosser Beliebtheit erfreuen sich die Vortragsübungen, die unsere Musiklehrer mit ihren Schülern veranstalten. So führte die Ortsgruppe Burgdorf des Schweiz. Musikpädagog. Verbandes am 6. Oktober ein romantisches Programm durch, am 21. November bot Frau Reichel-Wermuth eine Musizierstunde ihrer Klavierschüler, und am 25. März konnte man einer Vortragsübung von Schülern von Margrit Lüscher beiwohnen, zu hören war ausser dem Klavier auch die Blockflöte.

Bewusst volkstümliches Gepräge zeigte das Jodlerkonzert vom 2. Februar unter dem Titel »Bi üs im Bärnerland«, ebenso der Unterhaltungsabend des Vereins für Heim und Heimat mit der Devise »E bodeständige Abe« am 17. März.

Nicht vergessen seien unsere Blasmusiken. Die Arbeitermusik konzertierte am 3. November, die Stadtmusik am 1. Dezember und wie gewohnt am Neujahrstag. Am 23. März zeigte auch die Kadettenmusik mit einem Konzert, dass sie etwas kann.

V o r t r ä g e

Der aus der Fülle der Veranstaltungen herausragende Höhepunkt war die am 26. November von der Casinogesellschaft durchgeführte Spitteler - Gedenkfeier. Die Gedenkrede hielt Dr. Friedrich Witzig aus Zürich, und Frau Häusler-Hämmerli las aus den »Glockenliedern« und einen Gesang aus dem »Olympischen Frühling«. Der Beginn des neuen Jahres brachte die Pestalozzi - Feier. Eine erste fand statt am 23. Januar im Gemeindesaal, zu welcher der Arbeiterbildungsausschuss eingeladen hatte. Die zweite, gewissermassen offizielle, spielte sich am 3. Februar in der Stadtkirche ab. Die Versammelten wurden durch den Stadtpräsidenten begrüsst, die Gedenkrede hielt Sek.-Lehrer Paul Räber unter dem Titel : Pestalozzi als Christ und Erzieher. Die Feier war von musikalischen Darbietungen umrahmt.

Im Rahmen der Staatsbürgerkurse wurden folgende Vorträge gehalten : Am 28. November sprach Redaktor W. von Greyerz aus Bern über das Thema »Bundeshaus und Öffentlichkeit«. Am 12. Februar behandelte Dr. Rolf Keller »Die Alters- und Hinterbliebenenversicherung als Problem der Jugend« und am 26. März Dr. Ad. Gasser aus Basel »Die Funktionen der politischen Parteien im In- und Ausland«.

Die Ortsgruppe Burgdorf der Schweiz. Völkerbundsvereinigung, jetzt Schweiz. Gesellschaft für die Vereinigten Nationen, betätigte sich ebenfalls lebhaft, indem sie dreimal zu Vorträgen einlud. Am 5. Oktober sprach Prof. Dr. P. Guggenheim aus Genf über »Die Satzungen von San Francisco und die Schweiz«, am 14. Februar Prof. Dr. P. Gygax aus Zürich über »Die Schweiz

im Weltgeschehen«, und am 11. Juni erörterte Nat.-Rat Dr. E. Boerlin die Frage : »Soll und kann die neutrale Schweiz der UNO beitreten ?«

Reichhaltig war die Liste der Vorträge, die die Casino-Gesellschaft bot. Zunächst liess sie, in Verbindung mit der Ortsgruppe Burgdorf des Schweiz. Musikpädagog. Verbandes, Prof. Cherbuz von der E. T. H. in Zürich kommen. Er sprach an drei Abenden, am 17. und 24. September und am 1. Oktober über »Das Wesen und die Entwicklung der Symphonie«. An der Hauptversammlung der Casino-Gesellschaft am 19. September las Ludwig Hollitzer vom Stadttheater Bern »Ernstes und Heiteres aus der österreichischen Literatur«. Am 10. Dezember folgte ein Vortrag von Frau Dr. Meyer-Holzapfel, der Direktorin des Berner Tierparks, über »Die seelischen Grundlagen des tierischen Verhaltens«. Am 28. Januar las G. H. Heer aus eigenen Werken. Auf den 11. Februar war Nat.-Rat Dr. A. Oeri aus Basel eingeladen ; sein Thema lautete : »Vom Völkerbund zur Uno«. In ein anderes Gebiet führte der folgende Abend : E. Musper vom Gewerbemuseum Bern gab eine Darstellung der »Bauerntöpferkunst im 17., 18. und 19. Jahrhundert«. Von höchstem Interesse war der Vortrag von René Huyghe, dem Chef-Konservator des Louvre-Museums in Paris ; in bester französischer Eloquenz sprach er am 2. März über »L'âme française à travers le portrait français«. Er stellte damit für uns den Kontakt mit dem geistigen und künstlerischen Frankreich in edelster Form wieder her. Den Schluss des Programms machte am 18. März A. H. Schwengeler aus Bern mit einem Referat über »Die Wiedergeburt des schweizerischen Theaters«. Mit diesen Darbietungen hat die Casino-Gesellschaft wiederum bewiesen, dass sie ihre Pflicht, zur Bereicherung des kulturellen Lebens beizutragen, getreulich erfüllt.

Auch die Lehrerschaft des Gymnasiums durfte sich für ihre Vorträge einer zahlreichen Hörergemeinde erfreuen. Es prachten am 6. Februar Ernst Bandi über »Florenz und die Mediceer«, am 20. Februar Dr. W. Rytz »Über die Wirkung kleinster Stoffmengen in Chemie und Biologie«, am 6. März als Gast Prof. J. Pokorny (früher Berlin) über »Neukeltische Dichtungen aus Irland und Wales« und am 13. März Dr. Chr. Döttling über »Delphi«.

Theater

Die erste Nachkriegssaison auf der Bühne unseres Casino-Theaters ist charakterisiert durch ein starkes Ansteigen der Zahl der Veranstaltungen.

Die Spielzeit des Städtebundtheaters, bereits die siebzehnte, begann am 6. September. Sie brachte 23 Aufführungen. Es wurden 2 Opern geboten, »Die toten Augen« von d'Albert und »Traviata« von Verdi. Grösser war naturgemäss die Zahl der aufgeführten Operetten, nämlich 8 : »Der letzte Walzer«, von O. Straus, »Frauen haben das gern«, von Kollo, »Der Vagabund«, von Rixner, »Der Vogelhändler«, von Zeller, »Die Geisha«, von Jones, »Das Hollandweibchen«, von Kalman, »Die lustige Witwe«, von Lehár, »Die goldene Mühle«, von Jessel. Sie fanden alle ein ebenso dankbares wie zahlreiches Publikum. Vielseitig war auch das Répertoire des Schauspiels : »Der Flüchtling«, von Hochwälder, »Die Kammerjungfer«, von Deval, »Die erste Frau Selby«, von Erwine, »Erziehung zum Menschen«, von Guggenheim, »Es fing so harmlos an«, von Gribitz, »Die grosse Chance«, von Müller und Lorenz, »Candida«, von Shaw (Gastspiel von Heinz Woester), »Komödie der Irrungen«, von Shakespeare, »Fröhliche Geister«, von Goward (Gastspiel von Stella David).

Zum eisernen Bestand einer Spielzeit gehören Aufführungen »Pro Casino«, hinter denen als unermüdlicher Initiant und Regisseur Dr. Della Casa steht. Im September spielte er 6 mal »Ds Sühniswyb«, von H. Balmer, im März »Das Lamm des Armen«, von Stefan Zweig; ein feines kammerspielartiges Werk. Auch an dieser Stelle gehört es sich, dass Dr. Della Casa für sein unermüdliches Einstehen für unser Theater gedankt werde. Am 31. Oktober führte die Gruppe »Auslandschweizer Schauspieler« das Schauspiel »Gyges und sein Ring« von Friedrich Hebbel auf, eine vollendete Darbietung, wie sie selten über unsere Bühne geht.

Eine französische Vorstellung wurde geboten durch das Théâtre Municipal de Lausanne mit einem harmlosen Schwank »Attends-moi«, der hauptsächlich das Sehnen nach besserer Literatur weckte. Am 23. und 24. Februar besuchte uns »HD Läppli«, d. h. Alfred Rasser, mit seinem ad hoc erweiterten Ka-

barett »Kaktus« und füllte das Haus dreimal bis auf den letzten Platz. Am 26. Februar führte Radio Bern einen Bunten Abend auf unserer Bühne durch mit dem Orchester Tibor Kasicz. Unter Leitung des Berner Cellisten Richard Sturzenegger brachte sodann eine Gruppe von Berner Musikern ein Spiel »Der Frauenschuh« zu Gehör. Dieser Abend war von der Cassinogesellschaft veranstaltet. Am 16. März hatte die Theaterkommission Heinz Woester zu einem Rezitationsabend eingeladen ; er trug hauptsächlich aus klassischer Dichtung vor. Gewaltigen Erfolg hatte ein Kabarettabend zweier beliebter Künstler, Elsie Attenhofer und Emil Hegetschweiler, am 11. Mai. Eine volkstümliche Note brachte in den Saisonausklang ein Abend mit Volksliedern, Volkstänzen und Einaktern, der vom Verein für Heim und Heimat zusammen mit dem Gemischten Chor Biembach am 25. Mai zugunsten der Tuberkulosenfürsorge veranstaltet wurde.

Eine Gruppe von Mitgliedern des Städtebundtheaters führten nach dem offiziellen Saisonschluss eine Nachsaison durch ; sie spielten bei uns am 20. und am 28. Mai »Ein idealer Gatte« von Oscar Wilde, das zweite Mal, in Verbindung mit einer Kinder-aufführung, das Märchenspiel »Aschenbrödel« auf Einladung des Arbeiterbildungsausschusses. Und schliesslich trat, wie alle Jahre im Juni, auch diesmal die Gymnasialverbindung »Bertholdia« vor die Rampen ; am 13. und 15. des Monats führte sie das Indianerstück »Pokahontas« von Liliencron auf. Eine Schar junger Damen hatte schon in einem Privathaus eine Dramatisierung des englischen Revolutionsromans »Scarlet Pimpernel« inszeniert. Zur grossen Freude eines zahlreichen Publikums wiederholte sie diese Aufführung am 29. und 31. August auf unserer Bühne. Musikbegeisterte Gymeler spendeten die nötige Musik dazu. Ein erklecklicher Reinertrag floss der Tuberkulosenfürsorge zu. Kaum war der September angebrochen, so erfreute Dr. Della Casa die Freunde guten Dialekttheaters mit dem Stück von Emil Balmer »Die zwöiti Frou«.

Chronik von Burgdorf

vom 1. Oktober 1945 bis 30. September 1946

K. A. Kohler

Oktober

1945

1. **Beamtenwechsel auf der Post.** Nach 48jährigem Postdienst tritt der Bureauchef Artur Brügger in den Ruhestand über. Nur ungern sieht man den stets freundlichen und hilfsbereiten Beamten scheiden. Er wird ersetzt durch den Beamten Ernst Schärer.
10. Die herrschende **Brennstoffknappheit** spüren auch die Studierenden am Kantonalen Technikum. Es besteht ein grosser Mangel an heizbaren Zimmern. Der Gemeinderat erucht daher die Bevölkerung, wenigstens ungeheizte Zimmer an Techniker zu vermieten ; das Technikum werde seinerseits dafür sorgen, dass den Schülern in der Freizeit geheizte Arbeitsräume zur Verfügung stehen.
17. † **Eugen Spuhler**, Kaufmann (* 8. Juli 1890). Während vierundzwanzig Jahren gab er als kaufmännischer Direktor der Hafermühle Lützelflüh AG. sein Bestes und diente dem Lande jahrelang als sehr tüchtiger Offizier, zuletzt als Bataillonskommandant.
22. **Von den 250 000 amerikanischen Soldaten** der Besatzungstruppen in Deutschland und Italien, die nun ihren kurzen Ferienurlaub in der Schweiz zubringen dürfen, kommen heute erstmals 25 Mann, darunter einige Neger, nach Burgdorf, wo sie, umschwärm von Kaugummi bettelnden Buben, hauptsächlich Uhren einkaufen.
28. **Der Oekonomische und gemeinnützige Verein des Amtes Burgdorf**, der, namentlich auch in kultureller Hinsicht, für unsere Landbevölkerung seit vielen Jahrzehnten so überaus segensreich wirkt und zur Stadt die besten Beziehungen pflegt, begeht heute in Anwesenheit von 400 Mitgliedern unter der Leitung seines Präsidenten, Regierungsstatt-

halter Fritz Wyss, die Feier seines 75 jährigen Bestehens. Sein Sekretär, Lehrer Alfred Bärtschi (Kaltacker), hat auf diesen Anlass hin eine ausgezeichnete Festschrift geschrieben. Burgdorf wünscht dem verdienten Jubilaren weiteres Blühen und Gedeihen zum Wohle unseres wackern Nährstandes.

28. † **Johann Hebeisen**, Mechaniker (* 18. September 1884). Bedauernd vernimmt man vom Ableben dieses freundlichen und allzeit dienstbereiten Menschen, der bei seinem regen Interesse für öffentliche Dinge auch als Stadtrat und Kommissionsmitglied viel für die Allgemeinheit gewirkt hat.
31. **Feuerwehr-Kommandowechsel**. Major Ernst Hertig, Magazinchef, tritt heute als Kommandant der Feuerwehr zurück. Er hat während 40 Jahren Feuerwehrdienst geleistet und zwar 30 Jahre als Offizier, wovon 15 Jahre als Kommandant. Der Gemeinderat dankt ihm öffentlich seine langjährigen Dienste ; er hat zum neuen Feuerwehrkommandanten ernannt den bisherigen Vizekommandanten, Hauptmann Walter Hunziker, Lehrer.

November

5. † **Johann Mathys**, Landwirt, Bättwil (* 3. Oktober 1871).
9. Wie aus dem **Verwaltungsbericht des Gemeinderates** für das Jahr 1944 bekannt wird, schliesst die **Betriebsrechnung der Gemeinde** bei 2 477 774 Fr. Einnahmen und 2 470 618 Fr. Ausgaben mit einem Einnahmenüberschuss von 7156 Fr. ab. Neben andern Rückstellungen konnten der städtischen Pensionskasse 100 000 Fr. zur restlichen Amortisation des versicherungstechnischen Fehlbetrages überwiesen werden. Die Rechnung stellt sich gegenüber dem Voranschlag um 127 245 Fr. besser.

Aus dem gemeinderätlichen Bericht geht ferner hervor, dass das Vorhaben, das alte **Kornhaus** als Kaserne umbauen zu lassen, fallen gelassen wurde. (Alle Freunde von alt Burgdorf atmen erleichtert auf !) Der Umbau hätte 420 000 Fr. gekostet, wobei an diese Summe keine Subventionen erhältlich gewesen wären.

Der schon seit Jahren beschlossene Neubau des **Krematoriums** musste wegen Baustoffmangel leider weiterhin zurückgestellt werden. Der Feuerbestattungsverein hat in sehr verdankenswerter Weise einen von ihm seit Jahren geäufneten Fonds von 19 000 Fr. zur Ausschmückung des Krematoriums auf die Gemeinde übertragen.

10. und 11. Der Verein für Vogelliebhaber und Vogelschutz Burgdorf und Umgebung veranstaltet auch dieses Jahr im Hotel Bahnhof die **Emmentalsche Ausstellung für Sing- und Ziervögel sowie Vogelschutz**. Seit seiner Gründung im Jahr 1932 betreut der still und uneigennützig wirkende Verein im Wintersey-Schachen oberhalb Lochbach ein Vogelschutzgebiet, dessen Ausbau und Unterhalt, inbegriffen die Winterfütterung, er ganz aus eigenen Mitteln bestreitet.
12. Der **Stadtrat**, in welchen Fritz Schertenleib, Chauffeur, an Stelle des zurückgetretenen Ingenieurs Hans Lätt Einsitz genommen hat, bewilligt Nachtragskredite in der Höhe von 78 714 Fr., einen Baukredit von 19 000 Fr. für die Erstellung eines Trottoirs zur neuen Wohnkolonie an der Heimiswilstrasse und genehmigt einstimmig die Gemeinderechnung und den gemeinderätlichen Verwaltungsbericht für 1944.
15. **In Wien herrscht bitterste Not.** Der allzeit hilfsbereite Gemeinnützige Frauenverein hat 900 kg Grüngemüse gesammelt und schickt es gedörrt an die dortigen Volksküchen. Gleichzeitig ruft er die Burgdorfer Frauen auf, für die notleidenden Wiener Kinder warme Kleidersachen und Wolldecken abzuliefern oder anzufertigen.
16. **Wirtewechsel im Stadthaus.** Nach einer Pachtzeit von vollen dreieinhalb Jahrzehnten verlässt heute Robert Bracher mit seiner Tochter das Hotel Stadthaus, das er so lange mit seinen Angehörigen in vorzüglicher Weise geleitet hat, um sich in Thun zur Ruhe zu setzen. Wehmüdig und bedauernd nehmen die vielen Stammgäste von ihm Abschied. Die Stadthauspacht geht über an das Ehepaar Werner und Margrit Scheidegger-Tschan, das sich als sehr fachbüchtig

ausgewiesen hat und einen ausgezeichneten Ruf mit sich bringt.

17. Die **Bernische Obstbautagung** im Hotel Guggisberg erfährt heute einen Massenaufmarsch von nicht weniger als 500 Obstproduzenten.
19. Unter dem Motto »Bild und Buch des Arbeiters« findet gegenwärtig im Hotel Bahnhof (Hobi) eine ausserordentlich begrüssenswerte **Wanderausstellung der Schweizerischen Arbeiterbildungszentrale** in Bern statt, die bezweckt, dem Arbeiter die bildende Kunst näher zu bringen und das Verlangen nach Schönheit, nach künstlerischen Werten, die über den Tag hinaus Bestand haben, in möglichst vielen Arbeitern zu wecken und ihren Geschmack zu entwickeln. Bilder und auch Bücher der klassischen und der schönen Literatur, Schriften über Erziehungsfragen, Reisebeschreibungen, usw. sind zu erstaunlich billigen Preisen erhältlich.
25. In der heutigen **Volksabstimmung** nimmt Burgdorf zwei zum Entscheid gelangende Vorlagen an, nämlich in der eidg. Abstimmung den neuen Verfassungsartikel über den Familienschutz mit 1380 Ja gegen 166 Nein (Kanton Bern 75 188 : 13 520, Schweiz 536 245 : 170 047, Ständeminderheit ein halber Stand) und in der kantonalen Abstimmung den Volksbeschluss über die Bereitstellung finanzieller Mittel für die Weiterführung der Massnahmen zur Milderung der Wohnungsnot durch Förderung der Wohnbautätigkeit mit 1357 Ja gegen 157 Nein (Kanton 72 706 : 14 432).

Nach vorausgegangener Durchführung der kantonalen Gerätemeisterschaft in der Gsteigturnhalle feiert heute der **Bernische Kunstturnerverband** im Hotel Guggisberg das Jubiläum seines fünfundzwanzigjährigen Bestehens.

Dezember

- 1.—2. Lautes Gegacker und Geschnatter ertönt aus der Reithalle und aus der Mauleselhütte auf der Schützenmatte, wo an der **Schweizerischen Geflügelausstellung** mehr als 1800 züchterisch wertvolle Hühner, Enten, Gänse und Truten zu sehen sind samt ihren frisch gelegten Eiern, die in unserer

eierarmen Zeit von den Ausstellungsbesuchern nicht weniger neidisch bewundert werden als das bunte Geflügel selber.

6. † **Fritz Jörg**, Schneidermeister (* 16. Dezember 1870). Viele werden dieses stadtbekannte und trotz seiner Taubheit stets gutgelaunte Original künftig missen.
10. Von der Emmental-Burgdorf-Thun-Bahn wird zur Verkehrswerbung eine hübsch ausgestattete Broschüre »**Vom Jura durch das Emmental ins Oberland**« herausgegeben, in der alle Ortschaften mit Stationen an den Bahnlinien von Solothurn über Langnau bis nach Thun in Bildern mit kurzen Beschreibungen und ortsgeschichtlichen Textbeiträgen enthalten sind.
Der **Stadtrat** beschliesst die Schaffung der Stelle eines Adjunkten des Stadtschreibers sowie diejenige eines vierten Polizisten und genehmigt einstimmig den vom Gemeinderat aufgestellten Voranschlag für 1946.
14. † **Gottfried Jaussi**, gewesener Vorarbeiter des Gaswerkes (* 8. Januar 1872).
25. Der Ausschuss des Gemeinnützigen Frauenvereins für die **Soldatenstube** veranstaltet wiederum eine bescheidene, heimelige **Weihnachtsfeier** für die noch hier weilenden polnischen Internierten und Schweizersoldaten. Es wird wohl die letzte sein. Während des ganzen Krieges bis heute ist die Soldatenstube Tausenden und aber Tausenden von Soldaten und Offizieren zum freundlichen Heim geworden, wo sie sich bei billigsten Preisen erlauben und die Abende und Sonntage gemütlich verbringen konnten. Dank ihrer grossen Opferwilligkeit und sparsamstem Betrieb haben es unsere braven Frauen verstanden, aus diesem segensreichen Werk noch einen Überschuss herauszuwirtschaften, der natürlich wiederum wohltätigen Zwecken zugute kommt. Neben vielen andern Mitgliedern des Vereins haben sich um die Soldatenstube besondere Verdienste erworben die Frauen Ida Johanna Mosimann-Lüdy, Flora Schenk-Reber (†), Anna Zbinden-Grossenbacher und Klara Ida Jung-Krenger. Auch das andere von unsren Frauen betreute segensreiche Werk,

die **Flickstube**, hat unter der Leitung von Frau Frieda Nussbaumer-Lehmann unendlich viel Gutes getan. Seit mehr als fünf Jahren flickten und wuschen emsige Frauenhände den Polen ihre Wäsche ; für arme Mütter und ihre Kinder wurde geflickt und gestrickt, und es wird heute noch gestrickt und gewirkt für arme, frierende, durch den Krieg in bitterste Not und Elend geratene Kinder des Auslandes. Pestalozzis Geist wirkt immer noch in unsren Mauern. Habt Dank dafür, ihr wackern Frauen !

28. Auf ihrem schönen Landsitz in Cressier bei Neuenburg stirbt in ihrem 97. Lebensjahr die **älteste Burgdorferin, Frau Lina Jeanjaquet-Fankhauser**, die ihre Jugendzeit in Burgdorf zugebracht und sich 1872 mit Ingenieur Leo Jeanjaquet von Neuenburg verheiratet hat. Trotz der langen Abwesenheit und ihrem hohen Alter verfolgte die Verstorbene, eine treue Leserin des Burgdorfer Tagblattes, immer noch mit grossem Interesse die Geschicke ihrer Vaterstadt. Sie freute sich über jeden Besuch von Burgdorf und konnte über die alte Zeit noch manche Auskunft geben, die dem Burgdorfer Jahrbuch zugut gekommen ist.
30. In der **Gemeindeabstimmung** werden der Voranschlag für 1946 mit 545 Ja gegen 103 Nein angenommen und die Nachtragskredite für 1945 mit 536 Ja gegen 115 Nein bewilligt.

Januar

1946

25. † **Hermann Frei**, Kaufmann (* 29. April 1879). Er war ein Stiller unter uns ; doch im Stillen hat er viel Gutes getan. Dieser freundliche, leutselige und gediegene Mensch wird allen, die ihn näher kannten, in bester Erinnerung bleiben.

Februar

10. In der eidgenössischen und kantonalen **Volksabstimmung** nimmt Burgdorf die beiden Vorlagen an, nämlich das eidg. Verkehrsgesetz mit 1081 Ja gegen 936 Nein (Kanton 41 803 Ja, 79 623 Nein, Schweiz 289 672 Ja, 570 869 Nein, annehmende Stände 1, verwerfende 21, Stimmbeteiligung 71 %), und das kantonale Radfahrergesetz mit 1347 Ja gegen 621



Fritz Käsermann, Buchhändler
28. 11. 1894 — 13. 4. 1946



Eugen Spuhler, Fabrikdirektor
8. 7. 1890 — 17. 10. 1945



Alfred Flühmann, Betreibungsbeamter
30. 3. 1891 — 31. 8. 1946



Johann Schneider-Jenzer
alt Postverwalter, 15. 6. 1872 — 1. 3. 1946

Nein (Kanton 55 262 Ja, 64 537 Nein, Stimmbeteiligung 51 %).

14. † **Ernst Kolb**, Buchhalter (* 9. März 1894).

Der diesjährige **Inlandpferdemarkt** nimmt ein gewaltiges Ausmass an. Es werden nicht weniger als 1157 Pferde aufgeführt. Dementsprechend ist auch die Zahl der Marktbesucher gross wie noch nie.

16. Die von der Obstbaukommission der Oekonomischen und gemeinnützigen Gesellschaft des Kantons Bern für die kantonalen Obstbauvereinigungen, Baumwärter und Motorspritzenbesitzer einberufene 2. dieswinterliche **Kantonale Obstbautagung** im Hotel Guggisberg wird wiederum von gut 500 Mann besucht.

März

1. † **Johann Schneider-Jenzer**, alt Postverwalter (* 15. Juni 1872). Überrascht und voll Bedauern horcht man auf bei der unerwarteten Nachricht vom Tode dieses prominenten Burgdorfers. Wie kaum ein anderer unter uns hat er sich in den 50 Jahren seines Hierseins der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt und ein Übermass an uneigennütziger Arbeit im Dienste der Stadt geleistet. Viele Jahre lang war er Mitglied und Vizepräsident des Gemeinderates, Präsident und Mitglied verschiedener städtischer Kommissionen, Vorsitzender der kaufmännischen Lehrlingskommission und der Prüfungskommission sowie des Gartenbauvereins. In seine Amtszeit als Postverwalter fiel der Neubau des Postgebäudes am Bahnhof. Seiner Initiative verdanken wir es, dass Stadt und Landschaft Burgdorf noch im richtigen Moment zu einem eigenen Postcheckamt gelangten. Ihn finden wir auch unter den Initianten zur Gründung der Automobilgesellschaft Burgdorf und Umgebung, deren gewissenhafter Sekretär er von Anfang an bis heute war. Es ist kaum abzuschätzen, was die Stadt seiner Initiative und seiner Arbeitskraft alles schuldet.

5. † **Adolf Schaltenbrand**, Kaufmann (* 11. Mai 1884).

11. **Verwalterwechsel im Zeughaus.** Hauptmann Hans Zellweger tritt aus Altersrücksichten als Verwalter zurück. Er wird ersetzt durch Hauptmann Hans Fischer, zurzeit Verwalter des eidg. Zeughauses in Zug.
12. † **Georg Friedrich Reitz**, alt Musikdirektor (* 18. Januar 1858). Seine Verdienste um das musikalische Leben der Stadt werden an anderer Stelle dieses Jahrbuches gewürdigt.
25. Der **Stadtrat** nimmt Kenntnis vom Rücktritt seiner Mitglieder Nationalrat Paul Burgdorfer, kantonaler Gewerbesekretär, Ferdinand Schläfli, Kaufmann, und Ernst Widmer, Gipser. Sie sind ersetzt worden durch Peter Salchli, Architekt, Otto Eichenberger, Mechaniker, und Walter Widmer, Maschinenformer.

Für die Amtsperiode 1946 / 47 wählt der Rat als Präsidenten Gottfried Stuker, Fürsorger, zum 1. Vizepräsidenten Fritz Haller, Fürsprecher, und zum 2. Walter Baumann, dipl. Spenglermeister.

Einstimmig genehmigt der Stadtrat zuhanden der Gemeindeabstimmung ein neues Steuerreglement und beschliesst die Schaffung einer neuen Stelle für einen Kontrollör der elektrischen Hausinstallationen. An Krediten werden bewilligt :

- 35 700 Fr. für die Erstellung einer Kanalisation im Bahnhofquartier Oberburg,
- 25 560 Fr. für die Verstärkung des Kurzschluss-Schutzes im Hochspannungsnetz,
- 29 230 Fr. für eine unterirdische Kabelleitung im Schönbühl- und Marienweg, und
- 15 185 Fr. für eine Wasserspeiseleitung in der Zähringerstrasse und im Lindenhofweg.

April

2. Der seit der Aufhebung des Automobilfahrverbots und der Wiederfreigabe des Benzins ausserordentlich zunehmende **Strassenverkehr** veranlasst die städtischen Behörden, für

alle Schulstufen durch die Kantonspolizei praktischen Verkehrsunterricht erteilen zu lassen.

3. Der Gemeinderat wählt an die neugeschaffene Stelle eines **Adjunkten des Stadtschreibers** Werner Locher, bisher Sekretär der Kriegsfürsorgekommission.
4. † **Gottlieb Mäder**, alt Paketräger (* 22. Januar 1873). Wie lange hat er doch, mit der Brissago im Mund emsig seinen Dienst zwischen dem gelben Paketkarren und den Häusern verrichtend, zum täglichen Verkehrsbild in unsren Strassen gehört !
8. Der **Stadtrat** bewilligt an Krediten :

250 000 Fr. für die Förderung des Wohnungsbaues,
60 000 Fr. für die Erneuerung der maschinellen Einrichtung der Wasserkraftanlage des Elektrizitätswerkes am Polierebach,
121 625 Fr. für den Bau einer Transformerstation an der Dammstrasse,
170 000 Fr. für die Erstellung eines neuen Horizontal-Kleinkammerofens im Gaswerk,
32 000 Fr. für den Bau einer Doppelwohnbaracke im Fink.

Die 4 ersten Kredite unterliegen der Gemeindeabstimmung.

9. Unsere Tuberkulosenfürsorge ist in finanzielle Not geraten. Ihr helfen unsere gemeinnützigen Frauen rasch wieder auf die Beine. Sie bringen es fertig, an einem wohlgekommenen **Küchlitag** gemeinsam mit den Landfrauenvereinen des Bezirkes unter der Oberleitung von Frau Anna Lüthi-Nabholz 11 000 Fr. herauszuwirtschaften.
13. † **Fritz Käsermann**, Buchhändler (* 28. November 1894). Verstummt ist sein frohgemutes Singen, verschwunden sein allzeit freundliches Lächeln, doch den vielen Sängerfreunden und allen, die diesen grundgütigen Menschen näher kannten, wird er in bester Erinnerung bleiben.
18. Am **Gymnasium** ist als Nachfolger des als Philosophieprofessor an die Berner Hochschule berufenen Dr. Arthur Stein Gymnasiallehrer Fritz Häusler gewählt worden.

Mai

5. Gegen 300 ältere Berner Turner treffen sich heute zu ihrer ersten kantonalen **Turnveteranentagung** in unsren Mauern. Stadtpräsident Trachsel entbietet ihnen den Willkommensgruss Burgdorfs.

An den heutigen **Grossratswahlen** erhalten im Wahlkreis Burgdorf Parteistimmen : die Sozialdemokratische Partei 29 824 (4 Mandate, bisher 3), die Freisinnig-demokratische Partei 7 349 (1 Mandat, wie bisher), die Jungbauern 5 579 (0 Mandat, bisher 1), und die Bauern, Gewerbe- und Bürgerpartei 27 954 (4 Mandate, wie bisher).

In der Stadt werden gewählt :

2 Sozialdemokraten :

Baumann Walter, 1918, Carrosseriespengler,
Oldani Heinrich, 1909, Sekretär BHV.

1 Freisinniger :

Studer Ernst, 1896, Geschäftsführer.

2 Bauern-, Gewerbe- und Bürgerparteiler :

Aebi Willi, 1901, Dr. Ing., Fabrikant,
Burgdorfer Paul, 1903, Gewerbesekretär.

8. **Ein Jahr Nachkriegszeit** liegt hinter uns. Der Kriegslärm ist verstummt, doch wir sind noch weit entfernt vom Frieden. Die Beseitigung des entstandenen Chaos erfordert viel, viel Zeit und gewaltige Anstrengungen. Die Welt ist immer noch erfüllt von politischen und sozialen Spannungen. Bittere Not und grosses Elend herrschen andauernd in den während des Krieges besetzten gewesenen Ländern, in denen so ungeheuer viel zerstört worden ist. Bei uns hat sich die wirtschaftliche Lage immerhin wesentlich verbessert. In befriedigender Weise gelangen wieder Rohstoffe und auch etwas mehr Lebensmittel aus dem Ausland über unsere Grenzen. Die viel befürchtete Arbeitslosigkeit und der erwartete Flüchtlingszustrom haben sich glücklicherweise nicht eingestellt. Es herrscht im Gegenteil fast überall ein empfindlicher Mangel an Arbeitskräften. Wir haben wirklich Anlass, mit unserer allgemeinen Lage zufrieden zu sein.

18. Unter grosser Beteiligung — auch von auswärts — feiert heute der **Bürgerturnverein** sein hundertjähriges Bestehen.
20. † **Alessio Luigi Bronzino**, Maler (* 30. Juli 1887), gewesener Vizedirektor der Stadtmusik, in der er Jahrzehntelang eine sehr verdienstvolle Rolle gespielt hat.
25. † **Ernst Gottfried Sommer**, Buchhalter (* 25. Mai 1870).
26. † **Friedrich Schütz**, alt Vorarbeiter SBB (* 22. Juni 1863).

Juni

12. Für das hungernde Wien hat das Lokalkomitee Burgdorf des Hilfswerkes der evangelisch - reformierten Kirchen der Schweiz 1100 kg Dörrgemüse und 37 000 kg Kartoffeln gesammelt. Die Letztern werden von der Eidg. Alkoholverwaltung übernommen und durch ein gleiches Quantum, bestgelagerter Kartoffeln ersetzt.
- 22.—23. Mit grossem Gepränge feiert der **Gesangverein Technikum** sein 100. Semester.
25. Und die **215. Solennität** gelingt nach vorausgegangenem trostlosem Regenwetter und daheriger Verschiebung um einen Tag unter Massenandrang auswärtiger Besucher bei strahlendem Sonnenschein über alles Erwarten ausgezeichnet.
27. † **Albert Roman**, Kupferschmied (* 7. Oktober 1871).

Juli

10. Das Lokalkomitee des Hilfswerkes der evangelisch-reformierten Kirchen der Schweiz hat von der Stecknadel bis zum Fahrrad weitere **10 Tonnen Waren von der Bevölkerung Burgdorfs gespendet** erhalten. Grosse Mengen Kleider, Wäsche, Geschirr aller Art sowie Konserven, Dörrgemüse und Früchte können dank dem Erfolg im ganzen Kanton in die Hungergebiete von Holland, Frankreich, Ungarn, Polen und in die Flüchtlingslager in Deutschland versandt werden, wo, wie jetzt immer mehr bekannt wird, noch viel, viel Not und Elend infolge des Krieges herrscht.

Dass der Krieg aber doch vorüber ist, merkt man bei uns vor allem daran, dass die Schweizer wieder ihre vielgeliebten Feste feiern. Es vergeht gegenwärtig kaum eine Woche, ohne dass Sänger-, Jodler-, Hornusser-, Schützen-, Tambouren-, Turn- oder Musikvereine mit dem Lorbeerkrantz an der Fahne von Festen zurückkehren und von der Bevölkerung freudig begrüßt werden.

13. **Hochwasser der Emme.** Seit mehr als 24 Stunden hat es ununterbrochen geregnet. Die Emme wälzt gewaltige braune Wassermassen talwärts. Donnernd schiesst der reissende Fluss über die Stauwehren und wirft mächtige Wellen auf. An den Ufern, die von der Wasserwehr bewacht werden, haben sich viele Neugierige eingefunden, welche das interessante Schauspiel bestaunen. Trotz dem vielen Wasser fliessen diesmal der Oberburgbach und der Waschhausbach fast normal in ihren Betten. Das letztjährige gründliche Ausputzen der Bäche, bei welchem gewaltige Mengen von Geschiebe ausgehoben wurden, hat sich sehr bewährt. Das Problem der Verhinderung der üblichen Überschwemmungen, das die Techniker so lange nur mit einer Zusammenlegung der Bäche und mit der Ableitung des Wassers in einen neuen kostspieligen Kanal glaubten lösen zu können, scheint auf die einfachste und natürlichste Art glücklich gelöst zu sein. Die Bewohner der Südquartiere, die durch die früheren vielen Überschwemmungen so oft gelitten haben, sind den Behörden für ihr endliches energisches Zupacken ausserordentlich dankbar.
31. **Die Betriebsrechnung der Einwohnergemeinde Burgdorf für 1945** schliesst bei 2 876 828.88 Franken Einnahmen und 2 860 188.27 Franken Ausgaben mit einem Einnahmenüberschuss von 16 660.61 Franken ab. Vorgesehen war ein Ausgabenüberschuss von 132 268.35 Franken.

Auf Ende dieses Monats haben uns die **polnischen Soldaten**, die seit mehr als 6 Jahren bei uns untergebracht waren, endgültig verlassen. Nur einige wenige, welche als Zivilisten in hiesigen Geschäften oder bei Bauern Arbeit gefunden haben, bleiben vorläufig noch hier. Die khakibraunen Uniformen, die so lange unser Strassenbild belebten, sind

plötzlich verschwunden. Diese fremden Soldaten haben sich durch straffe Disziplin und anständiges Betragen ausgezeichnet und hinterlassen in Burgdorf ein gutes Andenken.

August

1. Die von einem neuen Komitee organisierte **Bundesfeier**, an der sich die Vereine mit musikalischen und turnerischen Darbietungen stark beteiligen und Pfarrer Ammann aus Hasle eine sehr gehaltvolle Ansprache hält, gestaltet sich unter äusserst starkem Zuzug der Bürgerschaft zu einer sehr schönen Gedächtnisfeier, deren Weihe nur durch die leidige Knallerei der Jugend etwas beeinträchtigt wird, welche die Polizei, wie es scheint, leider nicht zu verhindern imstande ist.

Auch die diesjährige Jungbürgerfeier, die immer noch unter Ausschluss der Öffentlichkeit stattfindet, scheint einen sehr guten Verlauf genommen zu haben. Von etwa 140 Jungbürgern und Jungbürgerinnen sollen nur 6 auf die Überreichung des Bürgerbriefes verzichtet haben.

Trotz den vielen fast beständig laufenden Sammlungen zu wohltätigen Zwecken hat die Bundesfeieraktion für die Schweizer im Ausland durch den Verkauf von Abzeichen, Marken und Karten in Burgdorf den schönen Betrag von 9547 Fr. abgeworfen.

31. † **Alfred Flühmann**, Betreibungsbeamter (* 30. März 1891). Mit Alfred Flühmann, dem Vizepräsidenten des Gemeinderates und Präsidenten der Polizeikommission, verliert Burgdorf einen überaus wertvollen Menschen, der seit mehr als zwei Jahrzehnten in uneigennütziger Weise unendlich viel für die Öffentlichkeit geleistet hat. Seine Intelligenz und seine grosse Schaffenskraft stellte er — das allgemeine Interesse nie ausser acht lassend — namentlich in den Dienst der Arbeiterschaft und ihrer politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Organisationen, deren kluger, erfahrener und sachkundiger Berater er je und je war. Doch auch in der übrigen Bürgerschaft genoss der allzu früh Verstorbene dank seinem geraden, unbeirrbaren und konzilianten Charakter hohe Achtung und unumschränktes Ver-

trauen. Der Tod von Alfred Flühmann bedeutet für Burgdorf einen schweren Verlust. Es werden viele nötig sein, um ihn in seinen Ämtern und Funktionen zu ersetzen.

September

8. Lebhaft geht es heute in den Räumen des Hotel Guggisberg zu. Im grossen Saal findet eine von 150 Mann besuchte **Tagung von Dirigenten** der dem Kantonalen Musikverband angeschlossenen Musikgesellschaften mit praktischen Dirigierdemonstrationen und Vorträgen statt, derweil der Verein für Pilzkunde in der grossen Gartenhalle auf langen Tischen eine **Ausstellung von Pilzen** — es sind über 170 verschiedene Arten vertreten — zeigt. Und draussen ziehen in ihren historischen Gewändern pfeifend und trommelnd die sich zu einem Freundschaftstreffen zusammengefundenen **Knaben-Trommler- und Pfeiferkorps** von Aarberg, Bern, Laupen und Burgdorf durch die Strassen.
15. Dieser Tage können zwei bekannte Burgdorfer Firmen, die **Samenhandlung Gerber & Cie.** und die **Messerschmiede Klötzli**, dank der Intelligenz und Tüchtigkeit ihrer Gründer und dank dem zähen Festhalten von deren Nachfolgern an der guten Überlieferung auf das hundertjährige Bestehen ihrer während vier Generationen immer im Familienbesitz gebliebenen Geschäfte zurückblicken. Wir wünschen ihnen weiteres Blühen und Gedeihen auch im zweiten Jahrhundert.
18. † **Arnold Julius Wegmann**, Wirt zur Gisnau (* 2. Juni 1878).
- 17.—22. Einen Grossanlass für Burgdorf bildet gegenwärtig die **Zweite schweizerische Ausstellung von Zuchthengsten des Zugschlages**, die vom Organisationskomitee unter der Leitung von Dr. med. vet. Hans Grossenbacher und seinen Unterkomitees seit Monaten gründlich vorbereitet worden ist. Die 121 Hengste und $2\frac{1}{2}$ jährigen Hengstfohlen, 30 Artillerie-Bundespferde, einige Araberschimmel der Eidg. Pferderegieanstalt in Thun und 3 der Maultierzucht dienende lustige Eselhengste sind in einem langen, auf der Südseite an die Markthalle angebauten Zelt untergebracht.

Der grösste Teil der Markthalle selbst dient als Ausstellungswirtschaft und für die Nachmittags- und Abendunterhaltungen, während die nahe Turnhalle den fachmännischen Verbänden als Kongressaal dient. Die führende Pferdezuchtgenossenschaft Burgdorf, deren Zuchziel seit 1894 immer noch volle Bedeutung hat und nie abgeändert wurde, ist an der Ausstellung mit ihren Hengsten sehr gut vertreten. An den Haupttagen, an denen auf dem nahen Sportplatz die bestprämierten Tiere vorgeführt werden und sehr interessante Demonstrationen stattfinden wie das Exerzieren einer bespannten Feldbatterie, Dressurreiten von Bereitern der Epra auf Araberschimmeln, Zugleistungsprüfungen und eine bunt zusammengestellte Gruppenfolge »Pferdezug von einst und jetzt«, erhält die Ausstellung Massenbesuch von auswärts und aus der Stadt. Nach dem übereinstimmenden Urteil aller Fachleute ist das von den Organisatoren gestellte Ziel der Ausstellung — Überblick über den heutigen Stand der Zugpferdezucht in der Schweiz — vollständig erreicht worden. Möge der glanzvoll zu Ende gehenden Schau auch in finanzieller Hinsicht ein voller Erfolg beschieden sein !

22. In der heutigen **Kantonalen Volksabstimmung** nimmt Burgdorf die beiden Vorlagen an, nämlich das Gesetz über die Besoldungen der Lehrerschaft an den Primar- und Mittelschulen mit 362 Ja gegen 189 Nein (Kanton 27 329:18 046) und das Gesetz zur Hebung der Fischerei mit 386 Ja gegen 159 Nein (Kanton 22 742:21 786).
- 27.—29. Der diesjährige **Schweizerische Widder- und Zuchtschafmarkt** (es ist bereits der siebenundzwanzigste), an dem 433 Tiere aufgeführt werden, findet heuer in der Markthalle statt, wo noch die Boxen der Hengsteausstellung benutzt werden können. Verschiedene auswärtige Anlässe und die unmittelbar vorausgegangene grosse Pferdeausstellung scheinen leider den Besuch ungünstig zu beeinflussen.
29. Im »Guggi« treffen sich heute zur Pflege ihrer uralten Kameradschaft die aus den Füs. Bat. 28, 29, 30 und 40 stammenden **Veteranen vom Tessinerputsch 1890**, Männer im

77.—89. Altersjahr, von denen immer noch ein ansehnlicher Harst vorhanden ist, der in seinem zähen Zusammenhalten unsren Jungen ein leuchtendes Beispiel gibt.

30. **Einbürgerung.** Im Chronikjahr ist in das Bürgerrecht der Einwohnergemeinde aufgenommen worden :
Faisst Hans, Handlanger, bisher Bürger von Krumbach,
Vorarlberg.